

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Tunnelüberwachung in der Notruf-Serviceleitstelle

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss Finanzausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	25.03.2014
Finanzausschuss	07.04.2014

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss der Stadt Köln beschließt, die ständige Überwachung des Tunnels Grenzstraße/Kalk aus dem Container vor Ort in die Räume der Notruf-Serviceleitstelle der Gebäudewirtschaft im Stadthaus Deutz zu verlegen und stellt den Bedarf für die technische Ausstattung fest. Die technische Ausstattung ist so auszulegen, dass die Überwachung des Tunnels und weiterer Tunnel nach deren Generalsanierung in einer zentralen Tunnelleitstelle gewährleistet ist.
2. Der Finanzausschuss beschließt zur Sicherstellung der Beschaffung von Hard- und Software für die Tunnelüberwachung in der Notruf-Serviceleitstelle die Bereitstellung und Freigabe der erforderlichen Mittel in Höhe von 310.000 € brutto im Teilfinanzplan 1202; Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV; Zeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen -, bei Finanzstelle 0000-1202-0-0001 – Erwerb von beweglichem Anlagevermögen. Die Bereitstellung erfolgt im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit durch Wenigerauszahlung im gleichen Teilfinanzplan, in gleicher Teilplanzeile, bei Finanzstelle 6901-1202-4-0330 Ertüchtigung Tunnel Herkulesstr. – RABT, Hj. 2014 in gleicher Höhe.

Alternative:

Alternativ zur Einrichtung einer zentralen Tunnelüberwachungsstelle, in der neben dem Tunnel Grenzstraße/Kalk auch weitere Tunnel nach der Ertüchtigung überwacht werden können, wäre an jedem ertüchtigten Tunnel Überwachungspersonal in den örtlichen Betriebsräumen einzusetzen und vorzuhalten. Dieses würde gegenüber der o. g. Beschlussfassung mit jährlichen Mehrkosten von rund 500.000 € für jeden einzelnen Tunnel verbunden sein.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein				
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		<u>310.000</u>	€
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____	€
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):	ab Haushaltsjahr:	<u>2015</u>
a) Personalaufwendungen		_____ €
b) Sachaufwendungen etc.		<u>320.000</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen		<u>106.666</u> €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):	ab Haushaltsjahr:	
a) Erträge		_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten		_____ €

Einsparungen:	ab Haushaltsjahr:	<u>2015</u>
a) Personalaufwendungen		_____ €
b) Sachaufwendungen etc.		<u>440.000</u> €

Beginn, Dauer _____ (Kosten für die bisherige Tunnelwache im Container)

Begründung:

Seit 2012 wird der Tunnel Grenzstraße/Kalk in einer provisorischen Tunnelwache vor Ort ständig überwacht, um das Sicherheitsniveau zu halten, damit der Straßentunnel im derzeitigen Zustand weiter betrieben werden darf. Die Tunnelüberwachung umfasst unter anderem das Auswerten der Videobilder, den Einsatz von Lautsprechern im Ereignisfall, die Bedienung der Signalsteuerungen und die Aktivierung der Verkehrssperreinrichtungen.

Nach Beschlussfassung der Vorlage 0549/2013 wird zur Überwachung des Tunnels in der Tunnelwache externes Überwachungspersonal eingesetzt. Die Aufwendungen für externes Überwachungspersonal sind bis zum Jahresende 2015 sichergestellt.

Die Verwaltung beabsichtigt nun, die Überwachung aus dem Container vor Ort in die Räume der Notruf-Serviceleitstelle der Gebäudewirtschaft im Stadthaus Deutz zu verlagern. Hierzu hat das Fachamt in Zusammenarbeit mit der Gebäudewirtschaft ein technisches und organisatorisches Konzept zur Aufschaltung des Tunnels Grenzstraße/Kalk erarbeitet. Alternativen durch Kooperation mit Dritten sind unter wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekten nicht zeitnah umzusetzen.

Voraussetzung für die Verlagerung der Überwachung in die Notruf-Serviceleitstelle sind Investitionen in die notwendige nachhaltige sicherheitsgerichtete, zertifizierte Hardware und Software einschließlich der Leitungstechnik, die für den Überwachungsplatz zu beschaffen und zu installieren ist.

Für die Investitionen in die technische Ausstattung hat die Gebäudewirtschaft ein Angebot von einmalig brutto 310.000 Euro vorgelegt. Die angebotene Hardware und Software ist gegenüber der vorhandenen provisorischen Mindestausstattung im Container so ausgelegt, dass es möglich wird, weitere Tunnel aufzuschalten. Für Leitungsgebühren, Wartung und weitere Umlagen kommen laufende Kosten von brutto ca. 80.000 Euro im Jahr hinzu. Zusätzlich fallen Sachaufwendungen von rund 240.000 Euro für den Einsatz des externen Personals an.

Mit dieser Überwachungstechnik im Eigentum der Stadt Köln werden die technischen Voraussetzun-

gen für die Weiterentwicklung der Tunnelwache in eine provisorische zentrale Tunnelleitstelle geschaffen. Nur dadurch kann die zwingend notwendige dauerhafte Überwachung nach der Generalisierung der Tunnel ab 2015 gesichert werden. Um zu klären, welche zusätzlichen Maßnahmen für die provisorische Tunnelleitstelle erforderlich sind, werden noch Gespräche mit der Gebäudewirtschaft geführt. Die Hardware und Software kann auch in einer dauerhaften Tunnelleitzentrale eingesetzt werden.

Für die provisorische Tunnelleitstelle ist qualifiziertes geschultes Personal (Operatoren) einzusetzen. Für das Personal wird den Gremien eine gesonderte Beschlussvorlage vorgelegt.

Für die Planung einer dauerhaften Tunnelleitzentrale wird den Gremien die gesonderte Beschlussvorlage 0402/2014 vorgelegt.

Die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes ist beigelegt. Die darin enthaltenen Hinweise werden berücksichtigt.

Zur Beschaffung von Hard- und Software für die Tunnelüberwachung in der Notruf-Serviceleitstelle werden Mittel in Höhe von 310.000 € brutto im Teilfinanzplan 1202; Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV; Zeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen -, bei Finanzstelle 0000-1202-1-0001 – Erwerb von beweglichem Anlagevermögen benötigt. Im Haushaltsplan sind in der oben genannten Finanzstelle lediglich Mittel zur Beschaffung von Wirtschaftsgütern des täglichen Geschäftsbetriebs incl. Fahrzeuge veranschlagt. Diese Mittel sind zur Beschaffung der Hard- und Software nicht auskömmlich. Daher sollen die 310.000 € brutto im Rahmen der echten Deckungsfähigkeit durch Wenigerauszahlung im gleichen Teilfinanzplan, in gleicher Teilplanzeile, bei Finanzstelle 6901-1202-4-0330 Ertüchtigung Tunnel Herkulesstr. – RABT, Hj. 2014 bereitgestellt werden. Die Wenigerauszahlungen bei dieser Maßnahme entstehen durch die Verschiebung der Maßnahme aufgrund veränderter Zeit- Maßnahmenpläne in das Jahr 2016ff.

Die daneben erforderlichen dauerhaften, wiederkehrenden Sachaufwendungen sind derzeit in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt und werden bei den jeweiligen Haushaltsplanmeldungen der Folgejahre budgetneutral eingeplant.

Alternative:

Falls keine zentrale Stelle für die Überwachung mehrerer Tunnel in der Stadt Köln eingerichtet wird, muss nach der Ertüchtigung der ersten Straßentunnel die Überwachung jeweils vor Ort im Betriebsraum des Tunnels erfolgen. Die Personalkosten dafür betragen nach einer Grobkostenschätzung ca. 500.000 Euro brutto pro Straßentunnel und Jahr.

Bereits 2017 nach Inbetriebnahme der ersten drei Tunnel (Am Domhof, Grenzstraße/Kalk, Herkulesstraße) wären dann drei Überwachungsstellen mit jährlichen Gesamtkosten von 1,5 Mio. Euro erforderlich.

Um diese alternative Notlösung zu vermeiden, sind aus Sicht der Verwaltung die jetzt beantragten Investitionen in die technische Ausstattung zur Tunnelüberwachung in der Notruf-Serviceleitstelle als Voraussetzung für eine zentrale Tunnelleitstelle zwingend notwendig.

Begründung der Dringlichkeit:

Ab Mitte 2015 muss nach der Ertüchtigung der Tunnel Am Domhof und Grenzstraße/Kalk eine ständige Überwachung der Tunnel gewährleistet sein. Um nicht an jedem Tunnel Überwachungspersonal vorhalten zu müssen, ist es dringend notwendig bis zu diesem Zeitpunkt eine zentrale Tunnelleitstelle einzurichten.